



Verein
Klimaschutz
Schweiz

Jahresbericht 2022



Inhalt

Editorial
3

Rückblick
4

Impressionen
5

Gletscher-Initiative
6

Netto-Null
7

Bilanz 2022
8

Jahresrechnung 2022
9 - 10

Einnahmen und Ausgaben
11

Kommentar zur Jahresrechnung
12

Revisionsbericht
13

Der Verein
14

Stimmen unserer Mitglieder
15

2

Herzlichen Dank!

Wir möchten uns herzlich bei unseren Spender:innen und Mitgliedern für die Unterstützung bedanken.

Ein spezielles Dankeschön geht an die folgenden Organisationen, Stiftungen und Unternehmen, welche die Aktivitäten des Vereins Klimaschutz Schweiz im Jahr 2022 mitfinanziert haben.

Für den Verein Klimaschutz Schweiz und die Gletscher-Initiative

Aromalife AG
Fondation Charles Léopold Mayer
Greenpeace Schweiz
Patagonia (The Tides Foundation)
Schweizerische Energie-Stiftung (SES)
Solarspar
Stiftung Corymbo
Temperatio Stiftung
Verkehrs-Club der Schweiz (VCS)
Volkart Stiftung
WWF Schweiz

Für die Unterstützung der Netto-Null-Plattform

Fastenaktion
Hamasil Stiftung
Impact Fund von wemakeit
Klimastiftung für Bürger
Stiftung Drittes Millennium
Temperatio Stiftung
U.W. Linsi-Stiftung



Let's go !

Wenn ich den Begriff «Engagement» neu definieren müsste, wären die Mitglieder des Teams Teil dieser Definition. Ein weiteres Jahr ist vergangen, und erneut haben wir alle sehr viel Energie und Herzblut in unser gemeinsames Projekt gesteckt. Aber vor allem die Teammitglieder.

Die Gletscher-Initiative hat ihre parlamentarische Phase durchlaufen und am 30. September wurde als indirekter Gegenvorschlag dazu das «Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit (KIG)» verabschiedet. Dieses Gesetz, das wir alle wissen, ist nicht perfekt. Dennoch ist es unbestreitbar ein Schritt in die richtige Richtung; ein Schritt in Richtung wirksamen Klimaschutz in der Schweiz. Dieses Gesetz wäre nicht das, was es heute ist, ohne all die Menschen hinter den Kulissen, die die richtigen Gespräche geführt und die Dinge in die richtige Richtung bewegt haben.

Die lange Reise der Gletscher-Initiative ist noch nicht zu Ende. Es stehen uns weitere Herausforderungen bevor. Das angekündigte Referendum der SVP beschert uns zwar Gegenwind, aber das hindert uns nicht daran, vorwärts zu gehen. Wir werden eine erfolgreiche Kampagne durchführen und am Ende die Abstimmung gewinnen! Wir wissen, wie wir auf Kurs bleiben und sind für diese letzte Etappe gerüstet.

Auch die Reise des Vereins Klimaschutz Schweiz geht weiter. Doch bevor wir euch mehr darüber erzählen, wollen wir uns auf diese letzte Phase der Gletscher-Initiative konzentrieren. Danke, dass ihr sie mit uns zusammen durchlebt, uns unterstützt und engagiert bleibt für dieses Projekt, für welches wir uns alle schon so lange einsetzen.



Handwritten signature of Myriam Roth in black ink.

Myriam Roth
Co-Präsidentin

Handwritten signature of Dominik Siegrist in black ink.

Dominik Siegrist
Co-Präsident

2022: Die politische Krönung

Das Jahr 2022 war voller wegweisender Überraschungen und Wendungen: Der schnelle Abschluss der parlamentarischen Phase, ein überzeugender Gegenvorschlag und der Entscheid zum Rückzug der Gletscher-Initiative. Nach dem Jahresende wird es wohl nahtlos weitergehen. Sollte die SVP ihr Referendum gegen den Gegenvorschlag einreichen, werden wir gleich zu Beginn des neuen Jahres vor der bisher grössten Herausforderung seit der Vereinsgründung stehen: Der Abstimmungskampagne.

Ausstieg aus Fossilen so dringend wie nie

Das Jahr 2022 startete mit Putins Kriegserklärung gegen die Ukraine. Schnell wurde offensichtlich, wie abhängig auch die Schweiz von russischem Gas und Erdöl sowie von den Schwankungen der Energiepreise ist. Mit einer Petition forderten wir das Parlament dazu auf, endlich aus der Nutzung fossiler Energien auszuweichen. In Kürze kamen über 14'000 Unterschriften zusammen.

Erfreuliche Nachrichten aus dem Parlament

Gleichzeitig erarbeitete die Umweltkommission des Nationalrates den indirekten Gegenvorschlag zur Gletscher-Initiative. Der erste Entwurf Ende April war besser als erwartet. Unter diesen positiven Vorzeichen nahm der Gegenvorschlag Hürde um Hürde. Doch die Umweltkommission des Ständerates plante Ende Sommer eine Abschwächung. Es war Zeit mit unseren Forderungen an die Öffentlichkeit zu gehen: Wir wollten keinen abgeschwächten Gegenvorschlag und versprochen dafür den Rückzug der Initiative.

Der Rückzug der Gletscher-Initiative

Am 15. September folgte das grosse Aufatmen: Der Ständerat war dem Nationalrat gefolgt und sprach sich für einen indirekten Gegenvorschlag ohne Abschwächung aus. Das feierten wir am 30. September mit einem spontanen Fest in Bern. Kurz darauf zog das Initiativkomitee die Gletscher-Initiative bedingt zurück. Wie erwartet ergriff die SVP wenig später das Referendum. Für uns hiess das: Wir mussten uns ab sofort auf eine Abstimmungskampagne vorbereiten.

Unsere Arbeit trägt Früchte

Unser Erfolg ist einem riesigen Engagement geschuldet. In vielen intensiven Gesprächen mit Politiker:innen leisteten wir Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit. Wir konnten auch neue Partnerorganisationen, Stiftungen, Verbände und Firmen für unser Anliegen gewinnen, unsere Unterstützungsbasis vergrössern und unsere Finanzen stabilisieren.

Mit Aktionen machten wir auf die Wichtigkeit eines wirksamen Gegenvorschlages aufmerksam: Im März organisierten wir eine Demo auf der Bundesterrasse, im Mai ein Crowd-Lobbying, im Juni eine schweizweite Postkartenaktion und im September über 60 Wander-Demos und ein Fotobuch für den Ständerat mit Unwetterbildern unserer Community. All das trug zu unserem Erfolg bei.

Auf in die letzte Etappe

Viel fehlt nicht mehr, damit die Schweiz ein wirksames Klimagesetz erhält. Die SVP wird ihr Referendum voraussichtlich Mitte Januar einreichen. Wir starten in die Abstimmungskampagne mit viel Zuversicht, Positivität, Hoffnung, Campaigning-Lust, Überstunden und Motivation. Und immer im Gepäck: Ein paar Boxhandschuhe und eine Meditationsmatte gegen die unsachlichen Behauptungen der SVP.



Sophie

Sophie Fürst
Geschäftsführerin



Verschenke ein Stück Zukunft



Wir haben zurückgezogen!



Impressionen

5



Bedingter Rückzug auf dem Tisch



**SVP verbreitet Fake News
Wir fordern einen faktenbasierten Abstimmungskampf!**



ja! SOLARSTROM und GLETSCHER-INITIATIVE



ZÄMESTAH FÜRS KLIMA!

Von der Gletscher-Initiative zum Klimaschutz-Gesetz

Innert eines Jahres ging es von der Gletscher-Initiative über den Gegenvorschlag bis hin zum Rückzug der Volksinitiative und zur Vorbereitung auf die Abstimmungskampagne!

Wird es einen indirekten Gegenvorschlag geben?

Das war die grosse Frage, welche sich im Januar 2022 noch stellte. Die Stimmung bei den Bundesparlamentarier:innen war eher pessimistisch, die Niederlage bei der Abstimmung zum CO₂-Gesetz im Juni 2021 immer noch sehr präsent.

Die Umweltkommission des Nationalrats arbeitete während mehreren Monaten an einem Gesetzestext. Doch niemand wusste, ob dieser im National- und anschliessend im Ständerat eine Mehrheit finden würde. Trotz Ungewissheit und vieler kritischer Stimmen engagierten wir uns mit Aktionen und Kommunikationsmassnahmen für den indirekten Gegenvorschlag.

Warum ein indirekter Gegenvorschlag?

Der Bundesrat hatte zwar einen direkten Gegenvorschlag (Verfassungsartikel) vorbereitet, doch die Präferenz des Initiativkomitees und des Vereins war schon immer ein Gesetzestext (indirekter Gegenvorschlag). Ein neues Gesetz bringt dem Klimaschutz mehr als ein Verfassungsartikel, welcher ein Kompromiss zur Initiative sein muss und danach immer noch in jahrelanger Arbeit ein Umsetzungsgesetz braucht. Die Dringlichkeit der Klimakrise fordert rasches Handeln.

Plötzlich ging es schnell

Im Juni 2022 kam das neu erarbeitete Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz (KIG) als indirekter Gegenvorschlag in den Nationalrat. Das Initiativkomitee schrieb einen Brief mit seinen Forderungen an die Nationalrät:innen, wir mobilisierten Partner zur Unterstützung und sprachen mit Parlamentarier:innen.

Mit Erfolg: Am 15. Juni wurde der Gegenvorschlag mit grosser Mehrheit angenommen – in der Form, wie es das Initiativkomitee gefordert hatte!

Allerdings musste das Gesetz im September noch die Hürde des Ständerats schaffen. Die Mehrheit der Kommission des Ständerats hatte sich für eine Abschwächung der Vorlage ausgesprochen; das Initiativkomitee war indessen nicht bereit, diese zu akzeptieren. Am 15. September entschied sich der Ständerat mit 23 zu 21 Stimmen jedoch zu unseren Gunsten, und somit wurde das neue «Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit» verabschiedet!

Das neue Gesetz

Das «Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit» bezweckt die Minderung der Treibhausgasemissionen, die Anpassung an die und den Schutz vor den Folgen der Klimaerhitzung. Es ist ein Rahmengesetz, welches in erster Linie Ziele bis 2050 und Zwischenziele für 2040 sowie für einzelne Sektoren (Verkehr, Industrie und Gebäude) vorgibt. Wie die Ziele erreicht werden, ist im Rahmen weiterer Gesetze festzulegen. Zudem legt der Gegenvorschlag folgende Massnahmen fest:

- Netto-Null-Fahrpläne für Unternehmen und Innovationsförderung mit einem Betrag von 200 Millionen jährlich
- Impulsprogramm für Heizungersatz und Energieeffizienz mit einem Betrag von 200 Millionen jährlich

Rückzug der Gletscher-Initiative

Der indirekte Gegenvorschlag überzeugte das Initiativkomitee, weshalb es am 5. Oktober 2022 die Gletscher-Initiative bedingt zurückzog. Der indirekte Gegenvorschlag weist der Schweiz den Weg zu Netto-Null Treibhausgasemissionen sowie aus den fossilen Energien. Mit dem Gegenvorschlag ist wirksamer und rascher Klimaschutz in der Schweiz möglich.

Die SVP ergreift das Referendum: Es kommt zur Volksabstimmung

Am 11. Oktober 2022 lancierte die SVP das Referendum gegen den indirekten Gegenvorschlag. Dies war leider keine Überraschung, aber eine unnötige Verzögerung für das Erreichen eines längst überfälligen Meilensteins in der Klimapolitik.

Wir sind bereit und sicher, diese historische Abstimmung für den Klimaschutz zu gewinnen. Über 30'000 Fahnen der Gletscher-Initiative hängen bereits in der ganzen Schweiz. Die Schweizer Bevölkerung will wirksamen Klimaschutz und zwar sofort.

Die Volksabstimmung findet voraussichtlich am 18. Juni 2023 statt.



Michèle Andermatt
Verantwortliche Politik

Netto Null: Das Ziel stets vor Augen

Der Weg in Richtung klimaneutrale Schweiz ist steinig. Umso wichtiger ist es, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Worauf wir als Verein hinarbeiten, ist seit Anfang 2022 unter schweiz-2050.ch zu sehen. Mit der Plattform «Schweiz 2050» bieten wir eine wissenschaftlich fundierte Vision einer klimaneutralen Zukunft. Wir zeigen, wie unser Alltag in Zukunft aussehen könnte. Und dass es sich in der klimaneutralen Zukunft genauso gut lebt wie heute – wenn nicht sogar noch besser.

Dank gezielter Online-Werbung haben letztes Jahr 110'000 Personen die Webseite besucht. Schweizweit hängen knapp 1000 Poster mit unserer Vision der Schweiz 2050 als Wimmelbild. Diese können nach wie vor gratis über die Webseite bestellt werden.

Besonders haben wir uns über das positive Feedback gefreut: Viele Menschen schätzten es sehr, im Meer von bedrohlichen Klima-Szenarien eine positive Zukunftsvision zu entdecken. Unsere Vision überzeugte auch die Jury des K3-Kongresses für Klimakommunikation. Für die Plattform erhielten wir den Bürger:innen-Preis der KLIMA ARENA für herausragende Klimakommunikation.

Wie geplant haben wir das Projekt «Schweiz 2050» per Ende 2022 vorläufig abgeschlossen. Die Plattform bleibt online, aber wir werden sie nicht mehr aktiv bewerben und vorerst auch keine neuen Beiträge mehr veröffentlichen, um uns voll auf die Abstimmung über den Gegenvorschlag zur Gletscher-Initiative zu konzentrieren. Gerade im herausfordernden Abstimmungskampf wird uns die Plattform aber immer wieder daran erinnern, auf welches Ziel wir hinarbeiten.



Nina Engeli
Projekt-
verantwortliche

Positive Bilanz

Die Einnahmen übertrafen die Erwartungen. Zudem generierten die Tätigkeiten weniger Ausgaben als geplant. Die Jahresrechnung ergibt ein deutliches Plus. Deshalb wurden CHF 420'000.- für die Abstimmungskampagne zum Klimaschutz-Gesetz zurückgestellt.

Alle Beträge in CHF

	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven		
Postfinance	547'233.94	183'174.62
Alternative Bank	74'822.82	63'846.07
Total Liquide Mittel	622'056.76	247'020.69
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'951.18	15'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	34'697.05	0.00
Total Umlaufvermögen	658'704.99	262'020.69
Total Aktiven	658'704.99	262'020.69
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98'767.75	95'059.30
Übrige Verbindlichkeiten	29'873.12	57'252.05
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'251.45	7'568.00
Rückstellungen Klimaschutzgesetz	420'000.00	0.00
Total Fremdmittel	553'892.32	159'879.35
Vereinsvermögen	102'141.34	296'258.93
Jahreserfolg	2'671.33	-194'117.59
Total Eigenmittel	104'812.67	102'141.34
Total Passiven	658'704.99	262'020.69

Alle Beträge in CHF

2022

2021

Betrieblicher Ertrag

Mitgliederbeiträge privat	106'379.00	97'454.20
Spenden privat	715'741.65	669'465.68
Spenden Grossgönner:innen	0.00	35'000.00
Spenden Organisationen	109'568.15	45'623.00
Spenden Stiftungen	560'259.60	190'500.00
Spenden Firmen	10'640.00	56'787.58
Veranstaltungserlöse	0.00	1'245.52
Sonstiger Erlös aus Nebenleistungen	13'853.34	0.00
Total Erträge	1'516'441.74	1'096'075.98

Betrieblicher Aufwand

Projektaufwand	532'586.27	146'141.58
Dienstleistungsaufwand allgemein	13'385.45	77'310.30
Kommunikation- und Öffentlichkeitsarbeit	109'144.69	218'460.02
Total Projekt- und Materialaufwand	655'116.41	441'911.90

Aufwand Mittelbeschaffung	99'923.90	44'872.00
Total Mittelbeschaffung- & Kampagnenaufwand	99'923.90	44'872.00

Bruttoergebnis I **761'401.43** **609'292.08**

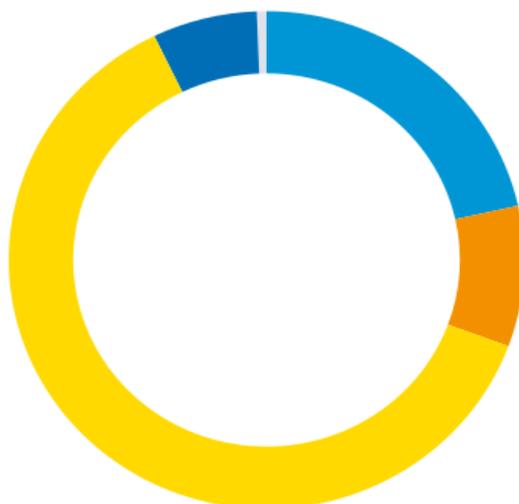
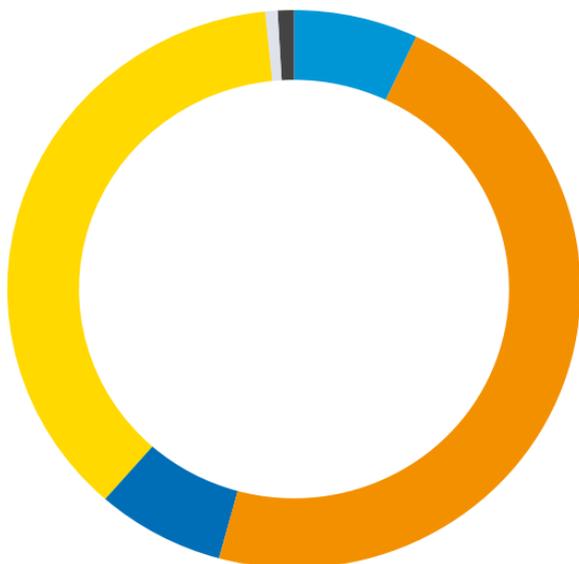
Lohn GL	90'882.50	91'845.00
Lohn Mitarbeiter:innen	483'513.67	474'332.58
Lohn Praktikant:innen	16'276.80	0.00
Leistungen von Sozialversicherungen	-24'084.00	0.00
Sozialversicherungsaufwand	74'837.50	75'962.03
Übriger Personalaufwand	8'761.05	1'115.88
Aus- und Weiterbildungen	4'950.00	6'804.14
Spesen Mitarbeitende und Vorstand effektiv	8'751.75	7'328.95
Spesen Mitarbeitende pauschal	16'360.00	15'560.32
Total Personalaufwand	680'249.27	672'948.90

Bruttoergebnis II **81'152.16** **-63'656.82**

	Alle Beträge in CHF	2022	2021
Raumaufwand		10'199.14	7'331.65
Sachversicherungen		270.05	270.05
Abgaben, Gebühren, Bewilligungen		40.00	0.00
Büromaterial		3'002.74	2'230.85
Drucksachen		131.65	35.55
Fachliteratur, Zeitungen, Zeitschriften		720.00	840.70
Porti		3'474.81	63'113.24
Beiträge Mitgliedschaften		880.00	0.00
Buchführungs- & Beratungsaufwand		10'695.10	13'395.10
IT/Lizenzen und Wartungen		17'123.55	12'257.09
IT Fundraising		0.00	4'435.64
Werbe- & Kommunikationsaufwand		16'742.67	15'862.72
Repräsentationsspesen, Netzwerkpflege		-67.00	565.65
Aufwand Generalversammlung		8'605.55	2'661.25
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg		71'818.26	122'999.49
EBIT		9'333.90	-186'656.31
Bankspesen		5846.02	6759.48
Zinserträge		0.00	0.00
Total Finanzerfolg		5'846.02	6'759.48
Betriebserfolg		3'487.88	-193'415.79
Ausserordentlicher Aufwand		0.00	0.00
Direkte Steuern		816.55	701.80
Total ausserordentlicher Aufwand		816.55	701.80
Jahresgewinn		2'671.33	-194'117.59
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes			
Gewinn-/ Verlustvortrag		102'141.34	296'258.93
Jahreserfolg		2'671.33	-194'117.59
Bilanzgewinn		104'812.67	102'141.34
Gewinn-/ Verlustvortrag nach Gewinnverwendung		104'812.67	102'141.34

Positive Bilanz

Die Ausgaben konnten im Vergleich zu 2021 um 15 Prozent gesenkt und die Einnahmen um 37 Prozent gesteigert werden. Der Verein wurde auch 2022 vorwiegend über Privatspenden und Mitgliederbeiträge finanziert. Beiträge von Stiftungen nahmen zu.



Einnahmen

■ Mitgliederbeiträge privat	106'379.00 CHF
■ Privatspenden	715'741.65 CHF
■ Organisationen	1 09'568.15 CHF
■ Stiftungen	560'259.60 CHF
■ Firmen	10'640.00 CHF
■ Diverses	13'853.34 CHF

Total **1'516'441.74 CHF**

Ausgaben

■ Projekt-und Materialaufwand	235'116.41 CHF
■ Mittelbeschaffung	99'923.90 CHF
■ Personalaufwand	680'249.27 CHF
■ Betriebsaufwand	71'818.26 CHF
■ Sonstiges	6'662.57 CHF

Total **1'093'770.41 CHF**

Gute finanzielle Ausgangslage für 2023

Der Verein Klimaschutz Schweiz startet mit einer stabilen finanziellen Lage in das intensive Jahr der Abstimmung zum Klimaschutz-Gesetz. Die Kampagne zur Gletscher-Initiative sowie die Netto-Null-Plattform generierten insgesamt weniger Ausgaben als im Budget eingeplant. Die Einnahmen 2022 konnten wie bereits im Vorjahr gesteigert werden.

Rückstellung für die Kampagne zum Klimaschutz-Gesetz

Der Verein Klimaschutz Schweiz blickt auf ein sehr positives Jahr zurück. Die Einnahmen von CHF 1'502'588.40 übertrafen die Erwartungen. In Kombination mit Ausgaben von CHF 1'093'770.41 ergibt die Jahresrechnung ein deutliches Plus. Der Verein steht jedoch vor einem herausfordernden Jahr 2023. Deshalb, und weil bereits Spenden für die Kampagne zum Klimaschutz-Gesetz eingegangen sind, gibt es für das kommende Jahr Rückstellungen von CHF 420'000.-. Diese Mittel sind bereits eingeplante Ausgaben für den Abstimmungskampf und werden entsprechend bei den Projekt- und Materialkosten der Jahresrechnung einkalkuliert. Somit beträgt der Gewinn 2022 CHF 2'671.33.

Ausgaben im Budgetrahmen

Trotz starker Präsenz mit der Gletscher-Initiative und zahlreichen Kampagnenaktivitäten gelang es dem Team, kostenbewusst und effizient zu arbeiten. Das geplante Budget wurde eingehalten. Nach einem Ausbau im Jahr 2021 blieb die Anzahl der Mitarbeitenden praktisch gleich. Zahlreiche Kampagnenaktivitäten und Kommunikationsformate wurden durch die Mitarbeitenden ohne zusätzliche externe Dienstleistungen umgesetzt, was die Kosten reduzierte und auch ein hohes Mass an Flexibilität ermöglichte. Deshalb konnte der Grossteil (83,7%) der Gelder in Arbeitsleistung und in Ausgaben für konkrete Kampagnen und Projekte investiert werden. Die Gesamtausgaben ohne Rückstellungen beliefen sich im Jahr 2022 auf CHF 1'093'770.41 (Tabelle 1). Davon wurden CHF 71'818.26 (6,6%) für Betriebskosten ausgegeben, für die Mittelbeschaffung CHF 99'923.90 (9,1%). Die Ausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 26 Prozent gesunken.

Geplante Steigerung der Einnahmen erreicht

Dank zusätzlichen Aktivitäten und der damit verbundenen erhöhten Sichtbarkeit konnten die Einnahmen um 37 Prozent gesteigert werden. Mit den Einnahmen von CHF 1'502'588.40 liegt der Verein

Klimaschutz Schweiz über den Budget-Prognosen, was sehr erfreulich ist. Vor allem die finanziellen Beiträge von Stiftungen (37,3%) nahmen zu. In erster Linie waren dies Beiträge für die Netto-Null-Plattform. Auch die gesamten Spenden von Einzelpersonen sind gestiegen und machten 47,6 Prozent der Einnahmen aus. Weitere 7,1 Prozent der Einnahmen waren Mitgliedsbeiträge, 4,1 Prozent respektive 5,1 Prozent der Gelder kamen von Organisationen und Firmen. Insgesamt sorgten also Privatpersonen und Stiftungen für stabile Einnahmen, besten Dank!

Mit Ausblick auf die Abstimmungskampagne bleibt die Finanzplanung eine Herausforderung

Für den Verein Klimaschutz Schweiz ist kein Jahr wie das andere. 2023 wird die Geschäftsstelle voraussichtlich die Abstimmungskampagne für das Klimaschutz-Gesetz verantworten. Das Team wird temporär aufgestockt, um die zusätzliche Arbeit für die Mobilisierung zu leisten. Zudem wird es ein hohes Werbebudget brauchen, um die unsicheren Stimmberechtigten zu überzeugen. Um diese Ausgaben zu decken, müssen die Einnahmen erneut stark gesteigert werden. Wir rechnen mit einem Budget von mehreren Millionen.

Gleichzeitig plant der Vorstand zusammen mit der Geschäftsstelle die Zukunft des Vereins Klimaschutz Schweiz. In einem ersten Schritt wird dies eine Reduktion der Teamgrösse ab August 2023 bedeuten. Erste Schritte für ein neues Projekt werden gemacht. Doch die Planungssicherheit ist noch gering. Deshalb ist es auch für 2023 das Ziel, eine stabile finanzielle Lage für den Verein Klimaschutz Schweiz zu gewährleisten.



Frédéric

Frédéric Steimer
Vorstandsmitglied

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung
des Verein Klimaschutz Schweiz
Badenerstrasse 171
8003 Zürich

Biel, 25. Februar 2023

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung) des Verein Klimaschutz Schweiz, für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinne von Art. 728 ff OR geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit gemäss Art. 727 c des Obligationenrechts erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision, wonach eine Revision so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems, sowie weiter Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstössen nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Mit freundlichen Grüssen
Reist Treuhand



Franz Reist
Zugelassener Revisor gemäss
Eidg. Revisionsaufsichtsbehörde RAB, Reg. Nr. 107612

Wir stehen hinter dem Verein

Der Verein Klimaschutz Schweiz wächst auch im Jahr 2022 weiter. Ende dieses Jahres waren die folgenden Personen ehrenamtlich oder als Angestellte für den Verein Klimaschutz Schweiz tätig.

Der Vorstand

- Myriam Roth, aus Biel
Co-Präsidentin
Pflegefachfrau FH und Stadträtin
- Dominik Siegrist, aus Zürich
Co-Präsident
Professor an der Ostschweizer Fachhochschule
- Alexandra Gavilano, aus Faoug
Vorstandsmitglied
Umweltwissenschaftlerin MSc, Projektleiterin
Nachhaltiges Ernährungssystem Greenpeace
Schweiz
- Didier Lusuardi, aus Münsingen
Vorstandsmitglied
Wissenschaftlicher Mitarbeiter sowie
Verantwortlicher Ressourcen- und
Umweltmanagement beim Bundesamt für
Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen
BLV
- Céline Pfister, aus St. Gallen
Vorstandsmitglied
Studentin Internationale Beziehungen &
Managing Climate Solutions
- Frédéric Steimer, aus Lausanne
Vorstandsmitglied
Manager Energy & Utilities bei BearingPoint,
Verantwortlicher Romandie bei swisscleantech

Mitglieder

Am 31. Dezember 2022 zählte der Verein Klimaschutz Schweiz 3'031 Mitglieder aus der ganzen Schweiz. Wir setzen uns gemeinsam für mehr Klimaschutz ein.

Geschäftsstelle

Ende Jahr 2022 waren folgende Personen für den Verein Klimaschutz Schweiz tätig:

- Sophie Fürst, Geschäftsleiterin
- Michèle Andermatt, Verantwortliche Politik
- Daniel Graf, Strategie Gletscher-Initiative (Mandat)
- Marcel Hänggi, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Niklaus Schneider, Administration & Fundraising
- Nicole Silvestri, Campaignerin
- Laure Delory, Campaignerin Romandie
- Nina Engeli, Junior Campaignerin
- Fabian Weingartner, Digital Campaigner
- Sarah Gonzenbach, Praktikantin



Der Vorstand v.l.n.r.:

Céline Pfister,
Myriam Roth,
Dominik Siegrist,
Didier Lusuardi,
Frédéric Steimer,
Alexandra Gavilano



Maxence Carrel
Ingénieur en environnement

«Le changement climatique est le défi le plus important auquel notre génération est confrontée. La réponse que nous y aurons apporté sera déterminante pour l'avenir des futures générations. Pour moi, l'Association suisse pour la protection du climat permet de s'assurer que les solutions qui existent soient mises en place de la manière la plus efficace possible au niveau politique.»

Anja Kollmuss, ZH
Primarlehrerin

«Ich arbeite schon seit fast 25 Jahren im Klimaschutz. Dass ich nicht schon längst aufgegeben habe, hängt damit zusammen, dass so viele fantastische Menschen gemeinsam an einer besseren Zukunft arbeiten. Das gibt Kraft und macht Mut.»



Matteo Buzzi, TI
Meteorologo

«Sono membro dell'Associazione svizzera per la protezione del clima perché è fondamentale che la politica climatica sia adeguata alla gravità della crisi che dobbiamo affrontare velocemente. La Svizzera con le sue emissioni pro capite di CO₂ tra le più alte e quale sede di una delle piazze finanziarie più grandi al mondo deve fare la sua parte.»

Verena Süess, AR
Seelsorgerin

«In der Kirche bemühen wir uns schon seit viele Jahren die Menschen im Bereich Klimagerechtigkeit zu sensibilisieren und zu bilden. Klimajugendliche aus meinem Dorf haben mich gelehrt, dass wir keine Zeit mehr haben, nur auf Aufklärung zu setzen. Wir brauchen dringend Massnahmen. Deshalb engagiere ich mich nun zusätzlich im Verein Klimaschutz Schweiz.»



Verein Klimaschutz Schweiz

Badenerstrasse 171
8003 Zürich

www.klimaschutz-schweiz.ch
www.gletscher-initiative.ch
info@klimaschutz-schweiz.ch

IBAN: CH37 0900 0000 1520 1778 3
Postkonto: 15-201778-3

Redaktion

Dominik Siegrist, Frédéric Steimer,
Michèle Andermatt, Myriam Roth,
Nina Engeli, Sarah Gonzenbach, Sophie Fürst

Übersetzungen

Maxence Carrel

Titelbild

SAC Genf
Niklas Eschenmoser

